

Merkblatt:

Feuchtigkeit und Schimmel vermeiden

Richtiges Heizen und Lüften ist für die Luftqualität der Zimmer und zum Energie sparen immens wichtig. Ein gesundes Wohnklima hilft, Schimmelpilz- und Feuchtigkeitsschäden zu vermeiden und die Bausubstanz zu erhalten.

Unter Berücksichtigung der Einzelfallumstände sollten nachstehende Hinweise beherzigt werden:

1. Lüftet die Räume regelmäßig!

Das Klima in einem Gebäude ist abhängig von der Feuchte und Temperatur in den jeweiligen Räumen: Schlaf-, Wohnräume, Küche oder Bad. Die vorhandene Feuchte sowie Geruchsbelästigung sollte sofort an ihrem Entstehungsort und noch während bzw. unmittelbar nach ihrer Entstehung „weggelüftet“ werden.

2. Ständig gekippte Fenster vermeiden!

Diese erhöhen den Energieverbrauch und die Heizkosten drastisch, wenn sie über längere Zeit oder immer gekippt bleiben. Die beste Art zu lüften ist, Durchzug zu schaffen. Nach allenfalls zehn Minuten Stoßlüften ist so die verbrauchte feuchte Raumluft durch trockene Frischluft ersetzt.

3. Heizkörper abschalten, wenn die Fenster geöffnet sind!

Wenn die Heizventile offenbleiben, werden Wärme und Geld zum Fenster hinausgelüftet. Das ist reine Energieverschwendug.

4. Nachts die Heizung herunterdrehen!

Wer nachts die Raumtemperatur verringert, spart Energie. Zudem sorgen nicht übermäßig beheizte Räume für einen erholsameren Schlaf, da die Luft von wesentlich besserer Qualität ist.

5. Alle Räume ausreichend heizen!

Kalte Luft kann weniger Wasser aufnehmen als warme, daher sollte z. B. in Schlafräumen die Temperatur nicht unter 16 °C sinken, da es sonst zur Kondensation von Feuchtigkeit kommen kann.

8. Wärmeabgabe des Heizkörpers nicht behindern!

Heizkörper sollten nicht durch Handtücher, Wäsche, Verkleidungen, Mobiliar oder durch bis auf den Fußboden reichende Vorhänge behindert werden.